



50 Jahre Verkehrskadetten am 8. Dezember 2022 um 18.00 Uhr im Jan-Wellem-Saal

Es gilt das gesprochene Wort!

[Anrede]

Herzlich willkommen im Jan-Wellem-Saal des Rathauses!

Ich freue mich sehr, dass Sie meiner Einladung zu dieser Feierstunde anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Verkehrskadetten so zahlreich gefolgt sind.

Allen Verkehrskadetten und der ganzen Verkehrswacht Düsseldorf gratuliere ich sehr gerne zu diesem „runden“ Geburtstag.

Seit ihrer Gründung 1972 sind die Verkehrskadetten wichtige Akteurinnen und Akteure für die Verkehrssicherheit in Düsseldorf. Zugleich sind sie als Begründerorganisation für alle Verkehrskadetten in Deutschland ein Vorbild.

Wir kennen die Verkehrskadetten von ihren Einsätzen bei der Schulwegesicherung, auf den Zuwegen zur Rheinkirmes oder bei der Verkehrsregelung an den Einkaufssamstagen im Advent - um nur einige Beispiele zu nennen. Immer leisten die Verkehrskadetten einen wertvollen Beitrag, damit diese Veranstaltungen sicher und unfallfrei erreicht werden können.

Dank einer dreieinhalbmonatigen Schulung gehen die derzeit rund 85 Verkehrskadetten gut ausgebildet an ihre Aufgaben heran, und dies ist auch nötig.

Denn es bedarf zum einen umfassender theoretischer wie praktischer Kenntnisse in Verkehrsrecht, Zeichengebung, in Pannen- und Unfallhilfe oder Erster Hilfe. Zum anderen sind ein gutes Selbstbewusstsein und ein empathischer Umgang mit Menschen nötig, um auch in oft stressigen Momenten ruhig und souverän handeln zu können. Auch dies will trainiert sein. Nicht selten braucht es eine gewisse Robustheit, um sich durchzusetzen.

Mit der Ausbildung erhalten alle Verkehrskadetten das notwendige Rüstzeug. Vieles andere bringt die Erfahrung der Einsätze mit sich.

Ich schätze die Arbeit der Verkehrskadetten sehr. Sie setzen sich freiwillig und in ihrer Freizeit für die Allgemeinheit ein. Sie eignen sich Wissen an. Sie übernehmen Verantwortung für sich und andere, und sie halten als Gemeinschaft zusammen.

Denn die Einsätze und zahlreiche andere Freizeitaktivitäten verbinden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Daher bleiben viele, die ihren Dienst schon mit 14 Jahren begonnen haben, so lange dabei, wie es geht - bis zum 22. Lebensjahr.

Dass junge Menschen sich auf diesem Weg ehrenamtlich engagieren, finde ich großartig.

Ich danke allen Jugendlichen für die Bereitschaft, mitzumachen, und ich danke der Verkehrswacht, dass sie ihnen diese Möglichkeit der frühzeitigen Teilhabe bietet.

Schon in meiner früheren Tätigkeit als Verkehrsdezernent hatte ich regelmäßig Kontakt zur Verkehrswacht und zu den Verkehrskadetten.

Die alljährliche I-Dötzchen-Aktion der Verkehrswacht zu Schuljahresbeginn etwa hat uns mehrfach zusammengeführt.

Damals wie heute als Oberbürgermeister war es mir immer ein Anliegen, für ihren vorbildlichen Einsatz „Danke“ zu sagen. Der heutige Empfang bietet dazu eine wunderbare Gelegenheit.

Danken möchte ich an dieser Stelle allen, die sich für die Verkehrssicherheit in Düsseldorf einsetzen: Der Polizei, der Verkehrsüberwachung, der Verkehrswacht. Auch die kürzlich eröffnete Jugendverkehrsschule ist ein wichtiger Baustein für die Verkehrssicherheit.

Danken möchte ich heute zudem allen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung mitgewirkt haben.

Ein besonderer Dank gilt dabei dem Medizinerchor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf für die musikalische Ausgestaltung und Herrn Höhner, dem

Geschäftsführer der Verkehrswacht.

Den Düsseldorfer Verkehrskadetten gelten meine besten Wünsche. Ich hoffe, dass alle weiterhin mit viel Freude und Zufriedenheit diese verantwortungsvolle Aufgabe wahrnehmen. Sie helfen, Unfälle zu vermeiden und Leben zu retten. Vielen Dank dafür!

Als Erinnerung an den heutigen Tag und vor allem als Zeichen meines Dankes und der Wertschätzung darf ich dem Leiter der Verkehrskadetten und der stellvertretenden Leiterin eine Urkunde überreichen. Dazu bitte ich Herrn Mirco Rost und Frau Jacqueline Müller zu mir nach vorne.

Nun darf ich das Wort weitergeben an den Vorsitzenden der Verkehrswacht Düsseldorf, Herrn Andreas Hartnigk.